

grösstem Fleiss widmete er sich nunmehr seiner neuen freiwillig übernommenen Verpflichtung und ein eifriges Studium der botanischen Literatur sowie eine besondere Einfühlung in den neuen Aufgabenkreis liessen ihn bald zu einem ganz hervorragenden Mitarbeiter werden. Als dann im Frühjahr 1927 FMLt. Schilhawsky Salzburg verliess, übernahm Insp. Kugler die Leitung der Abteilung. Von da ab stürzte er sich mit einem wahren Feuereifer auf den Aufbau und die Ausgestaltung der botanischen Schausammlung. Er fertigte ungezählte Tafeln selbst an und bekundete ein meisterhaftes Geschick in der Darstellung der verschiedenartigen botanischen Probleme. Auch die gesamte Aufstellung der Abteilung "Angewandte Botanik" ist ein ausschliessliches Verdienst Kuglers. Aus seinen gesamten Arbeiten spricht nicht nur ein grosses und gründliches Wissen, sondern auch eine besondere didaktische Begabung und äusserordentliche Gewissenhaftigkeit. Einen besonderen Beweis seiner Fähigkeiten bietet u. a. auch das von ihm - nur für seinen persönlichen Gebrauch - angefertigte Pflanzenbestimmungs-Büchlein aus einem alten Taschenkalender, versehen mit zahlreichen selbstverfertigten, originellen Abbildungen.

Neben all dem Sachlichen, das uns Kugler hinterlässt, und wodurch er sich ein dauerndes Gedenken in der Geschichte unseres Hauses gesichert hat, war er ein sönniger, lauterer Mensch, dem die Wahrheit über alles ging und niemals davor zurückschreckte sie jedem, auch dem, dem sie unwillkommen war, ins Gesicht zu sagen. Trotzdem dürfte er wenige Feinde gehabt haben, weil ihn jedermann ob seiner Aufrichtigkeit sowie seines guten Willens und Wollens achten musste! Für uns bleibt er unvergessen.

- + -

Einen zweiten schweren Verlust erlitt unsere Gesellschaft durch den Tod ihres Kuratoriumsmitgliedes Herrn

Hofrat Dr. Ernst R. von F r i s c h

dem vieljährigen Direktor der Studienbibliothek in Salzburg, der am 17. Juli nach einem langen, schweren Leiden im 72. Lebensjahr gestorben ist.

Hofrat Frisch war seit Gründung unseres Museums ein treuer Freund unseres Hauses und bewährte sich als solcher auch

- 69 -

in schweren Zeiten. Als die Neugründung unserer Gesellschaft im Jahre 1949 vollzogen wurde, war auch er wieder unter den ersten einer, der ihr als Mitglied beitrug. Seine Persönlichkeit und sein wissenschaftliches Ansehen, zählte er doch zu den Ehrenmitgliedern der Universität Innsbruck, waren die Veranlassung ihn in das Kuratorium der Gesellschaft für darstellende und angewandte Naturkunde zu wählen. So gehörte er seit 1949 als einer der drei Vertreter der Gesellschaftsmitglieder dem Kuratorium an.

Wir verlieren in Hofrat Frisch nicht nur einen aufrichtigen Freund sondern auch einen wohlwollenden Fürsprecher und Förderer, dessen Name mit unserem Haus dauernd verbunden bleiben wird.

- + -

Sowohl unser HAUS DER NATUR, als auch alle übrigen kulturellen und gemeinnützigen Bestrebungen, Unternehmungen sowie Veranstaltungen, nicht minder das gesamte öffentliche Leben unserer Stadt hat einen schweren Verlust durch das am 20. Juni erfolgte Ableben des Herrn

Kommerzialrates Heinrich K i e n e r  
Chef der Stiegl-Brauerei

erlitten, der zweifellos zu den grössten Wohltätern unserer Stadt zählte.

"Kiener" ist in Salzburg und darüber hinaus in Oberösterreich, seiner eigentlichen Heimat, zu einem Begriff geworden. Der Grundzug seines Wesens war "leben und leben lassen!" - Und von diesem Standpunkt ausgehend, war er seit der Gründung unseres Hauses nicht nur Gründungsmitglied unserer Gesellschaft, sondern auch ein oftmaliger Förderer unserer Bestrebungen. Sein Name wird gleichfalls aus den Annalen unseres Hauses nicht gelöscht werden können.